

Als positiv denkender Mensch mit ausgeprägtem Durchhaltewillen wird der neue Gemeindepräsident von Ingenbühl-Brunnen von seiner Ehefrau Maja Koller charakterisiert. «Urs will überall helfen, ist zielstrebig und zuverlässig. Wenn er etwas im Kopf hat, muss es oft möglichst schnell umgesetzt werden, was sein Umfeld ab und zu auch stressen kann», ergänzt sie ohne lange zu überlegen. Der ehemalige Swissair-Flugkapitän spricht ähnlich über sich selbst: «Ich würde mich als hartnäckig, bestimmt und zuverlässig bezeichnen, Eigenschaften, die ich mir wohl hauptsächlich im Berufsleben angeeignet habe», sagt er. Es sei ihm schon zu Ohren gekommen, dass er auf gewisse Leute distanziert oder sogar arrogant wirken könne, daran wolle er arbeiten.

Politisches Greenhorn

Das Cockpit hat Urs Koller vor drei Jahren im Alter von 57 Jahren verlassen. Ab Juli wird er nun den Steuerknüppel der Gemeinde Ingenbühl in die Hand nehmen. Seit seiner Vereidigung bereitet er sich auf diese verantwortungsvolle Aufgabe vor. Er studiert Unterlagen, hinterfragt traditionelle Abläufe und Gewohnheiten und führt mit den verschiedensten Leuten Gespräche. So müssen sich auch die künftigen Ratskollegen wieder einmal fundierte Gedanken über ihre Arbeit machen.

«Es stimmt, dass ich ein politisches Greenhorn bin», gibt er zu, doch er habe trotzdem keine Angst, den erfahrenen Politikern unter die Räder zu geraten. Ganz unerfahren wird Koller sein Amt nämlich nicht antreten. Weil er der Meinung war, dass die Gemeinde zu wenig für das Dorf tut, hat er vor fünf Jahren in Brunnen die Interessengemeinschaft Nützi Schifflige gegründet. Unter seinem Präsidium – das nun Vizepräsident Josef Betschart interimistisch übernommen hat – konnte die Infrastruktur rund um den Föhnhafen wesentlich verbessert werden. «Dies war anfangs eine hochpolitische Angelegenheit und brauchte viel Überzeugungsarbeit», erinnert sich Koller.

Ja, ich bin ein politisches Greenhorn, habe aber keine Angst, unter die Räder zu geraten.

URS KOLLER

arbeit mit den Nachbargemeinden. Vor allem mit Schwyz möchte er gewisse Synergien besser nutzen.

Der neue Gemeindepräsident ist ein Heimweh-Brunner

Urs Koller ist am 30. Dezember 1944 als Sohn eines Coiffeurmeisters in Brunnen zur Welt gekommen. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne. Wegen seines Berufes verlegte er den Wohnsitz 1972 nach Zürich. Doch es zog ihn immer wieder in den Talkessel zurück. Von 1980 bis 1997 wohnte er teilweise in Brunnen. Seit 1997 ist sein fester Wohnsitz wieder im Elternhaus an der Kohlhüttenstrasse in Brunnen. Nach zehnjähriger Tätigkeit als Copilot arbeitete er von 1980 bis 2001 als Flugkapitän bei der Swissair. Auch im Militärdienst wurde er als Pilot eingesetzt. Einer seiner beruflichen Höhepunkte war 1984, als Koller die Ehre zuteil wurde, Pops Johannes-Paul II in einem Sightseeing-Flug von

Buchs nach Sion zu fliegen. Anschliessend begleitete er den Gottesmann noch nach Rom zurück.

Handwerk zum Ausgleich

Urs Koller ist Mitglied von verschiedenen kulturellen, historischen und lokalen Vereinen. Zu seinen Hobbies zählen Wassersport, Segeln (seit 1962 besitzt er auf dem Vierwaldstättersee ein Segelschiff), Skifahren, Fliegen mit Oldtimerflugzeugen, vielseitige Theater- und Konzertbesuche, Reisen, Literatur, Kochen, Wein und Geschichte. Als er noch berufstätig war, suchte er einen Ausgleich in handwerklichen Beschäftigungen. So sammelte und restaurierte er unter anderem alte Uhren.



Erst steuerte er die Flaggsschiffe der ehemaligen Swissair, nun leitet er die Geschicke der Gemeinde Ingenbühl-Brunnen: Gemeindepräsident Urs Koller.

BILD: DANIELA BELLANDI

politischen Zielen, so sagt er nach kurzen Nachdenken: «Unsere Gemeinde soll für alle lebens- und liebenswert bleiben und wo immer möglich, sollen Verbesserungen angebracht werden.» Er kann sich vorstellen, dass sich eine bunte gemischte Kommission mit Zukunftsvisionen mit Zukunftsvisionen beschäftigen wird und damit eine Grundlage für Entscheidungen in der täglichen Arbeit liefern könnte. Auch liebäugelt er mit einer engeren Zusammen-

Mehr Lebensqualität

Zum Stichwort Quaigestaltung sagt Koller, dass er sich nach einer ersten Planung sofortige sanfte Veränderungen vorstellen kann. «Unser Kapital ist das Seeufer. Mit wenig Aufwand kann mehr Lebensqualität erreicht werden.» Ein Anfang wäre beispielsweise der Uferhalb der Feuerzöden auf dem Lindenplatz. Auch die Öffnung des Lidos findet Koller eine gute Idee. Zum erneuerten Badeverbot beim Bristenquai will er sich noch nicht äussern. «Da weiss ich im Moment noch zu wenig», sagt er.

Weiter wollte die Neue SZ wissen, wie lange denn noch die parkierten Autos beim Föhnhafen die beste Aussicht ha-

SERIE

Die Ratshöchsten im Porträt

Nach den Gemeindevahlen kam es in einigen Gemeinden auch zu einem Wechsel im Ratspräsidium. Die Neue Schweizer Zeitung stellt ab nun jeden Samstag einen der neuen Gemeindepräsidenten vor.

rtd

ben sollen. «Nicht mehr lange», meint er, «diese Parkplätze können problemlos unter den Platanen eingerichtet werden. Dafür könnte der Dorfhafen bepflanzt und am Ufer Sitzgelegenheiten geschaffen werden.» Doch all die Verschönerungen seien nicht möglich, wenn es mit dem Vandalismus und der Abfallplage nicht besser werde. Da zieht Urs Koller die Toleranzgrenze ganz eng.

Zur Jugendarbeit meint er: «Ob die bewilligte Teilzeitstelle von 30 Prozent ausreicht, wird die Erfahrung zeigen.» Weiter ist er sich bewusst, dass zum heutigen Jugendraum eine Alternative gefunden werden muss. Aber auch da erwarte er Kooperation der Jungen.

Ein Daniel Düsentrieb

Wie sehen denn die Ratskollegen ihr künftiges Oberhaupt? Einer, der Koller von Kindesbeinen an kennt, ist Hansueli Fischer: «Urs war immer ein richtiger Daniel Düsentrieb. Was der alles experimentiert hat, ist unglücklich.» Er wundere sich eigentlich, dass das Elternhaus von Koller noch stehe. Fischer freut sich auf die Zusammenarbeit: «Urs Koller liebt unsere Gemeinde, und ich bin überzeugt, dass er sein Amt mit der gleichen Kreativität und Leidenschaft in Angriff nehmen wird, die er als Kind in seine Experimente gesteckt hat.»

DANIELA BELLANDI